

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fernando, mit der langen Nase, sitzt fleißig vor dem Spiegelglaste, und findet halt, es wär' nicht ohne, säß auf dem Kopf die Königskrone. Man zählte zu den höchsten Raren den frischen König der Bulgaren. Der Russenkaifer sollte sollen so viel als möglich helfen wollen. Fernando freit am Kaiserhofe natürlich nicht blos eine Zofe, o nein, sondern eine Prinzessin. Er fürchtet aber fast sie freiß ihn, wenn er nicht ohne Niesen und Schnauben sofort ändert seinen falschen Glauben. Nun läßt er sich fröhlich unterkriechlich ganz anders taufen auf russisch griechisch. Er bedenkt aber sicher vielleicht zu wenig, im Eh'hand sei dann seine Frau der König, und es könnte bei andern Bedrängern seine Nase sich mehr verlängern. Ja, nun es ist gut; er schickt sich ja d'rein als König gekrönt und Eh'mann zu sein.

Antiquar und Antiquosier
Philolog und Philolaster,
Rauden sie den gleichen Knaster,
Treiben sie ein stinkend Kaster.

Viktoria an die Witwe Joubert.

„Der General Joubert ist tot und schön befreit von aller Not.
Ich spreche tief gerührt und frank dem großen Helden meinen Dank.
Er hat gehauen ohne Wahl mein liebes Heer wie Donnerstrahl,
Kanonen brüllten helle Pracht, das Maultier wurde schon gemacht.
Da kann es höchstens besser geh'n wo Zwanzig gegen Einen seh'n.
Du brave Witwe tröste Dich, Du siehst, ich selber tröste mich.
Es giebt gewiß ein Auferstehn, wir wollen Beide weiter seh'n!“

Musterlyrik.

Nicht zu süß und nicht zu bitter,
Kein Gefäusel, kein Gewitter
Soll die Musterlyrik sein.
Trocken nicht und nicht verregnet,
Schlüpfrig nicht, doch fußgegnet
Sind die besten Liederlein.

Künstlers Sittenzeugnis.

Gottbegnadet, zartbesaitet sind die meisten Künstlerseelen;
Damen gerne heimbegleitet, Herren öfters durst'ge Kehlen.
Für das Gute stets empfänglich und im Loben überschwänglich,
Den Kollegen oft nicht günstig! Für Apollon Lorbeer brünstig.
Doch sind manche dieser Sünden und noch größere ohne Zahl
Auch bei anderm Volk zu finden, dessen Stirne lorbeerkahl.

Altes Lied und neue Gedanken.

Weißt Du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?
Weißt Du, wieviel Jüdlein gehen durch die alt' und neue Welt?
Gott der Herr hats prophezeit, daß sie kommen wie geschneit,
Zahllos wie der Sand am Meer. Und nun sieh nur um Dich her,
Wie der Spruch erfüllt ist schon: Jhig, Cohn und Salomon
Lob und Goldstein, Schmul und Veit, alles sind von „unser Leut“!

Lehrer: „Wer cha mer noch es Säugetier sääge?“
Betheli: „Dr „Blutjunger“, Herr Lehrer!“

Briefkasten der Redaktion.



O. T. i. G. Wir müssen wohl den Hummel in Paris erst vorübergehen lassen, bevor wir den „Oncle Tom“ aufführen und sein Feuer eröffnen lassen. Bis dahin kann sich auch noch soviel ändern, daß alle Welt glaubt, die Beside der Portugiesen gegen die Buren sei wirklich und wahrhaftig „Neutralität“. — W. i. A. Das Bildchen überbringt Ihnen die Post; es wurde schon von anderer Seite darnach geforscht. „Wir sind umringt von Spähern.“ — K. i. B. Wir lasen in Katharina's Stammbuch: „Drei Blumen im Garten, drei Aellen im Feld, Mein Schatz ist der schönste in der weiten Welt. Den Schnauz thut er haben, Wie der Kaiser gedrillt, 's gibt im ganzen Land Schnauben kein schöneres Bild.“ — Lucifer. Unrichtig verstanden. Manches steht auf dem Brett und doch muß es warten, bis ihm Unterkunft bereitet werden kann.

— M. O. i. M. „Nur müßt Ihr Eure Rednerei nicht gleich so hitzig übertreiben!“
— R. J. i. S. Warum Angst; Seminarien und Universitäten sehen dem Wurm vorn wieder an, was ihm das Schicksal hinten weg nimmt. Das nennt man Unsterblichkeit, welcher selbst die Esel dieser Sphären unterworfen sind. — E. M. i. O. Herrlich, etwas dunkel zwar, aber 's klingt recht wunderbar. — L. S. Das Schweizerdorf in Paris wird ganz zweifellos der Hauptattraktionspunkt der Ausstellung werden. Alle Stimmen, die man darüber hört, wissen des Ruhmens nicht genug. — M. O. i. O. Dummes Zeug, legen Sie sich die vorzüglichen „Hooßschüz-Waffeln“ zu und Ihr Kummer wird bald beseitigt sein. — Peter. Gruß und Dank. — H. i. Berl. Wir verstehen dieses Vorgehen nicht; dort scheint alles dubentänzig zu werden. Was kimmern uns französische Klöster. — Z. i. U. Es ist ein wahrhaftiger Jammer! Gegenwärtig sind die Steinkohlen so teuer, wie die Kartoffeln! Wo soll's hinaus? Natürlich in die warme Pinte? — E. E. i. N. Wagenladung wird eingetroffen sein. — Klio. Gegenwärtig sind im Künstlerhaus in Zürich schöne Bilder von Bantier ausgestellt. Es verlohnt sich hinzugehen. — G. i. Z. Die Skizze wird Ihnen wieder zugestellt werden. Die diebische Hand gehörte einem Freunde. — C. N. i. W. Das Konzert der S. ist vorüber und — wir wissen nichts Neues. Gruß. — Kratzbürste. In der Zeit kann ein ordentlicher Fußgänger einen Brief vom Südpol bis zum Nordpol tragen. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

(Die Pariser Weltausstellung).

Damit die große Schar schweizerischer Besucher, die sich während dieses Sommers in Paris Rendez-vous gibt, die Ausstellung in größter Bequemlichkeit besichtigen kann, wird demnächst der „Offizielle Katalog der Sektion Schweiz der Weltausstellung Paris 1900“ (Herausgeber: Polygraphisches Institut A. G. Zürich) erscheinen und in allen Buchhandlungen, Papeterien etc. zu kaufen sein. Dieser schweizerische Spezialkatalog wird eine vollständige Liste der Aussteller und ein Verzeichnis der Objekte, nach Gruppen geordnet, enthalten und in der Einleitung die Entwicklung der Industrie, des Handels und Gewerbes in der Schweiz beleuchten. Ferner werden darin Pläne des gesamten Ausstellungskomplexes zu finden sein, mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz und schließlich ein für Schweizer berechneter Führer durch Paris mit einer Fülle der wichtigsten Reiseinformationen. Der Katalog wird nur 50 Cts. kosten und dürfte wegen seiner Vielfältigkeit auch für Manchen von Interesse sein, der Paris erst später zu besuchen gedenkt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU

von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 7 Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20
GEBR. LINCKE, Zürich.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dasselbe durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mt. erreicht, nicht zu vorwegnehmend mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. Phthisis, Luftöhren-(Bronchial-)Katarh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Asten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlanqe u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. sich i. Pak. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente 40/4

Kunst-Ausstellung

III. Serie

(25. März bis 25. April)

Hans Thoma, „Lautenspielerin“
(Erwerbung der Kunstsammlung)
Studien und Skizzen aus dem
Nachlass von Benj. Vautier †. Ge-
mälde v. E. Ganz, Ihly, Kägi, Kaul-
bach, Koller etc.

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Frühstück-
Suppen.
Suppen-
Rollen

MAGGI

Bouillon-
Kapseln

Maggi's
vom Würzen

30-12

„Rooschüz“ Waffeln

bestes Dessert!

Rooschüz & Co., Bern

Überall käuflich!

la Limburger

in Pergament in Kistchen von
ca. 20 Kilo. versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,
Steinenvorstadt 22
Basel.

14

Pariser

Gummi-Artikel

ia. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr.
per Dutzend

Aug de Kennen,
Zürich I.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durch-
ziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer
Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens,
durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heisser oder zu kalter Speisen
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie **Magenkatarrh,**
Magenkrampf, Magen Schmerzen, schwere Verdauung oder Ver-
schiebung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen,
dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies
das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel**, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern
mit gutem Wein bereitet und nährt und belebt den Verdauungsorganismus
des Menschen ohne ein Abführungsmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krank-
machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist
schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung
anderen, scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln, vorzuziehen.
Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebel-**
keit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so hef-
tiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beckem-**
losigkeit, sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Harnblase (Hä-
morrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und **geling** beseitigt.
Kräuter-Wein **behebt Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen
Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus
dem Magen und Gebärmern.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent-
kräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blut-
bildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei
Appetitlosigkeit, unter **nervöser Anspannung** und **Gemüthsverfinsternung**,
sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten** leiden oft solche Personen
langsam dahin. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Ver-
dauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung,
beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebensluft. Zahlreiche Aner-
kennungen und Danfschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 2,50 und 3,50 in Zürich und Zürichs Vororten
in den Apotheken (Hauptdepot: Apotheke zur „Post“ und „Central-Apotheke“); in Altketten in der
Buchbruderei Gutenberg, Bahnhofstrasse; in Dietikon in der Buchbruderei hinter dem „Central“;
in Thalwil in der Droguerie S. Gubler-Waterlaus; in Wolltlen in der Droguerie E. Wunderlich;
und in den Apotheken von Bollstetten, Gorgen, Wädenswil, Milterswil, Saffa, Lagen, Kap-
perswil, Badi, Beglen, Uter, Zih, Winterthur, Zug, Wetz, Bremgarten, Wohlen, Weiningen,
Baben u. i. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten des Kantons Zürich und der Schweiz
in den Apotheken.

Auch versendet die Apotheke zur „Post“, die „Central-Apotheke“ und die Apotheke S. Baum-
mann in Zürich 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Dringlingspreisen nach allen Orten der Schweiz.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Wein-
spirit 100,0, Glycerin 100,0, Rohweizen 240,0, Eierschalenst 150,0, Reichthart 320,0, Fenchel, Anis,
Selenwurzeln, amerikanische Krautwurzeln, Englianwurzeln, Kalmuswurzeln à 10,0. Diese Bestand-
theile mischt man.

A. HOFAMMANN & C^o
ZÜRICH

Seidenstofffabrik.

Seidenstoffe aller Art
Resten Coupons f. Kleider
Blousen Noeuds Cravatten
Schürzen Futter

VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5

Patent-Bureau
Prospekte
Steiger, Diezker u. Auskunff
Zürich III gratis



Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehnder,

Limmatquai 96 Bahnhofbrücke.
Zürich I.

„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hotellers und Restaurateure
A bonnement per Jahr 5 Fr.

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten, Unfall-
versicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämien gezahlt
(mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann
durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er
nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt selbst die Pflanzleistung
und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr.
Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55.
Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr.
auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 38-20

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Friedländer in Skole (Galizien) schreibt: „Mit Dr.
Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann
mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewen-
detes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat.
Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zustän-
den, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zu-
rückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's
Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jah-
ren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.“

Herr Dr. med. Fritz Schindler in Greifenberg (Uckermark): „Mit Dr.
Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch ge-
macht und mich von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften des-
selben überzeugt.“ Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Co., Zürich.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die Expedition des „Nebelspalter“.